



Herr
Andreas Volkart
Salenstrasse 20
8162 Steinmaur

Wädenswil, 7. April 2017

Massgeschneiderte Offerte

Sehr geehrter Herr Volkart

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21. März 2017.

Gerne nehmen wir der Reihe nach Stellung zu Ihren aufgeführten Wünschen und Ideen.

Wir kennen die Werbungen bzw. die Abwerbungen unter den Krankenkassen nicht nur vielleicht sondern sehr gut und ärgern uns gleichermassen mit unseren Versicherten darüber. Der Wettbewerb unter den Krankenkassen ist ohnehin eine Falschaussage. Es existiert schlicht kein Wettbewerb, da wir uns seit längerem in einem halbstaatlichen Modell befinden wo bei ca. 80 – 90% der Gegebenheiten gesetzlich, tariflich und aufsichtsrechtlich zwingende Elemente vorherrschen. Somit ist also der Begriff Wettbewerb völlig vermessen und lediglich ein politisches Schlagwort!

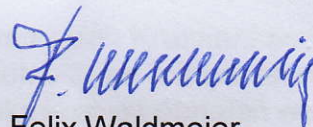
Die Krankenkasse Wädenswil ist eine Stiftung und die Stiftungsräte/In sind weder im Verwaltungsrat eines Medikamentenherstellers noch im National- oder Ständerat und auch nicht in einem Spitalrat! Ebenfalls ist die Krankenkasse Wädenswil seit 86 Jahren eine vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) und der finma (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht) anerkannte selbstständige Krankenkasse und wurde noch nie fusioniert. Unser Werbebudget ist nicht nur anständig, sondern praktisch inexistent. Im Weiteren ärgern Sie sich über die Prämien für Versicherte zwischen 20 und 50 Jahren. Sie haben vergessen, dass die Krankenkasse nach einem Solidaritätsprinzip funktioniert. Dazu braucht es zwingend Versicherte, die wenig oder keine Kosten verursachen, ansonsten der Kranke seine Prämien wohl kaum mehr bezahlen könnte. Seien Sie froh über Ihre offensichtlich stabile Gesundheit.

Die Krankenkassenprämie widerspiegelt die Kosten, welche Herr und Frau Schweizer jährlich verursachen. Möchte man wirklich etwas ändern, so müsste man nicht dauernd bei den Krankenkassen nach Sparmöglichkeiten suchen, sondern beim wirklichen Kostenverursacher ansetzen. Das heisst, es müssten bei der Gegenseite – den Spitälern, Ärzten, Medikamenten – auf breiter Basis Tarifsenkungen politisch durchgesetzt werden.

Die Einführung des Versicherungsobligatoriums war auch nicht nach unserem Willen. Aber wie oben erwähnt, könnten wir uns nicht vorstellen, dass jeder erst dann eine Krankenkasse abschliesst, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Krankheit näher rückt oder gar erst dann, wenn er krank ist. Wir würden uns in diesem Fall klar von so einer Aufnahmepflicht distanzieren. Damit keine Entsolidarisierung in diesem sozialen Gefüge entsteht, hat der Gesetzgeber dem Gesunden erlaubt, sich durch eine wählbare Jahresfranchise von maximal CHF 2500.00 aus der Verantwortung zu nehmen. Sie haben das für sich auch so gemacht und haben dadurch die maximalen Sparmöglichkeiten ausgeschöpft.

Wir können und dürfen Ihnen leider kein weiteres massgeschneidertes Versicherungsmodell anbieten, welches Ihrer Vorstellung entspricht. Ferner können wir Ihnen aber beweisen, dass die Krankenkasse Wädenswil nach wie vor zu den günstigsten Anbietern am Markt gehört und hoffen, mit unseren Ausführungen zur Klärung beigetragen zu haben.

Freundliche Grüsse



Felix Waldmeier
Geschäftsführer